Live vom Gurtenfestival

Sommerzeit, Open-Air-Zeit. Eine gute Gelegenheit, sich nach abgeschlossenem Schuljahr, nach erbrachten Leistungen noch einmal so richtig auszutoben. Die Organisatoren stehen vor beinahe unlösbaren Herausforderungen. Jugendliche wollen sich vergnügen, Partys steigen lassen, ab geht die Post … Alkoholexzesse, Drogen und Abfallberge sind die sichtbaren Kehrseiten der heiteren Sommerfeste. Wir wollten wissen, wie sich eines der grössten Festivals der Schweiz diesen Problemen stellt. Treffen wir auf betrunkene, randalierende Teenager oder auf Musikfans, die einige Sommernächte voller Musik gemeinsam geniessen?

Ein perfektes Festival

Die Organisatoren des Gurtenfestivals legen sehr viel Wert auf das gute Image des Anlasses. Der Gast soll an den Konzerten eine hohe Lebensqualität geniessen können. Das Sicherheitskonzept ist dabei ein ganz wichtiger Bestandteil. Das Wohlbefinden der Besucher hängt aber nicht nur von effizienter Security vor Ort, sondern von einem generell sehr detailliert durchdachten Organisationskonzept ab, wie Micha Günter, Medienverantwortlicher des Gurtenfestivals, betont. Die räumliche Präsenz spielt dabei eine ganz wesentliche Rolle. Das Gelände muss gut überschaubar sein, genügend Platz bieten, damit sich die Gäste nicht eingeengt oder bedrängt fühlen. Dank richtigen Wegen und Strassen aus Plastikbodenplatten, die bequem begehbar sind und bei schlechtem Wetter nicht versumpfen, wird die Sicherheit und Beweglichkeit gefördert. Dies dient auch zur Senkung der Aggressivität unter den Gästen, denn manchmal, in Jahren mit sehr vielen Gästen, wird es eng.

Regeln gehören dazu

Das Gurtenfestival kann nicht weiter wachsen, da der Platz begrenzt ist. Das Umweltbewusstsein soll gefördert werden. Der idyllischen Umgebung ist Sorge zu tragen, so gefällt es allen gut hier. Zu diesem Zweck pflegen die Organisatoren eine privilegierte Partnerschaft mit dem WWF. Auch hier ist es sehr wichtig, klare Regeln aufzustellen, die die Arbeit und das Zusammenleben auf dem Gelände während des Festivals vereinfachen. Obwohl klar kommuniziert wird, was geht und was nicht, gab es dieses Jahr besonders viele Verstösse gegen diese Regeln zu verzeichnen. Daher durchsucht die Security systematisch das Gepäck der Gäste, hilft beim Aufbau der Zelte und achtet darauf, dass keine nicht erlaubten Zeltmaterialien benutzt und dass die Brandschutzmassnahmen strikt eingehalten werden.

Sorry, keinen Alkohol für dich!

Manche Leute haben aber Mühe, zu verstehen, weshalb Regeln gelten unter zivilisierten Menschen! Die Organisatoren helfen und wollen keine «Bulldogs» auf dem Areal, die provokativ wirken. Es soll ein freundliches Klima herrschen, das von Anstand geprägt ist. Wichtig ist, dass der Alkoholkonsum im Rahmen bleibt. Alle Ausgabestellen, Bars und Restaurants haben ihre Angestellten angewiesen, die Ausweise zu kontrollieren. Das Resultat ist zufriedenstellend. Das Festival ist sauber, friedlich und freundlich. Detaillierte Planung und konsequente Umsetzung haben zur sehr stabilen Sicherheitslage und zum guten Wohlbefinden der Festivalgäste geführt.

Die stillen Helfer im Hintergrund machen das Festival erst möglich.

Broken Windows

Wenn der Umwelt Sorge getragen wird, entsteht automatisch eine bessere Lebensqualität für alle.
Mit dieser Grundsatzeinstellung kann man eine der wichtigsten Komponenten des Präventionskonzeptes am Gurten zusammenfassen. Die Festivalorganisatoren wenden hier in einem besonderen Rahmen die aus den USA importierte Broken-Windows-Theorie an. Sie haben die Trash Heroes ins Leben gerufen. Stolz tragen diese ihr T-Shirt mit der Bezeichnung darauf, gut erkennbar. Und sie helfen massgeblich mit, dass während der ganzen vier Gurtenfestivaltage immer ein angenehmes und freundliches Ambiente herrscht, ohne Abfallberge und ohne Verletzungsgefahren durch kaputtes Glas oder weggeworfene gefährliche Gegenstände. Kein Gast trifft auf überquellende Abfallcontainer oder muss sich zwischen Müll hindurch bewegen. Die WC- und Duschanlagen sind trotz des Massenlagers und der mehr als 16 000 Besucher pro Tag immer in einem sauberen Zustand. Wenn einige Gäste trotzdem Wände und Tische verschmieren oder ihren Abfall irgendwo entsorgen, so sind die Trash Heroes sofort zur Stelle und klären die Situation. Mit ihrem freundlichen Auftreten tragen diese jungen Hilfskräfte ganz wesentlich zur hohen Qualität des Events bei.

Christophe Peisl

35 000 Zuschauer genossen vier Tage Musik auf dem Gurten.

Gurten-Facts

Das Gurtenfestival findet seit 1977 jährlich auf dem Hausberg von Bern, dem Gurten, statt. Die auftretenden nationalen und internationalen Bands stammen vor allem aus der Rock- und (Alternativ-)Pop-Szene. Vom kleinen Folk-Festival entwickelte es sich innert 14 Jahren zum musikalischen Grossanlass und gehört heute mit bis zu 64 000 Besuchern zu den grössten und medienwirksamsten Festivals der Schweiz. Dem Gurtenfestival gelang es mit einem abwechslungsreichen Programm, der einzigartigen Lage und der stets friedlichen Stimmung, eine treue Stammkundschaft zu finden.
Top Acts 2006: James Blunt, Billy Idol, Xavier Naidoo, Manu Chao, David Gray, Kaizers Orchestra, The Sounds, Danko Jones, Wir sind Helden, Editors, Mattafix, Coldcut, Bela B., Jamie Cullum, Sportfreunde Stiller, Laurent Garnier & Bugge Wesseltoft, Fettes Brot, William White, We Are Scientists, Phoenix, Stiller Has, Culcha Candela, Breitbild, Gogol Bordello, Joy Denalane, Flogging Molly, Wurzel 5, Skin, Reamonn, Mousse T. & Band